

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung
für
Halle und den Regierungen-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Abonnementspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Anschlaggebühren für halbes Jahr 10,- Mark. Einzelhefte 20 Pfennig. Ab Postamt ab 2. Postboten monatlich 40 Pfennig. Bei direkter Bestellung an den Verlag 1,20 Mark. Anzeigenpreis: 12 Pfennig im Voraus und 20 Pfennig im Nachhinein. — Druckerei: „Volkswirtschaftliche“ Halle, Markt 44/45. — Druckkosten: 20 Pfennig. — Dr. Ulrichstraße 27. — Postfachkonto 20519. Vertrieb

Das „Volksblatt“ erscheint jeden Freitag, Sonntags und der Feiertage. Die Halle und die Umgegend umgebenen Manuskripten ist kein als Rückporto zu verlangen. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der sozialdemokratischen und sozialistischen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Verbände. — Schriftleitung: Herr 4244, Postfach, Halle. — Druckerei: „Volkswirtschaftliche“ Halle, Markt 44/45. — Druckkosten: 20 Pfennig. — Dr. Ulrichstraße 27. — Postfachkonto 20519. Vertrieb

Die ersten Wolken.

Der Kampf um Artikel 16 des Völkerbund-Statuts. Eine Lösung auf Umwegen!

Socarno, 8. Oktober. (Rabbiomeldung.)

Die Donnerstagssitzung der Ministertagung war ausschließlich dem Problem des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund gewidmet, und die Diskussion drehte sich nur um die Vorbehalte, die Deutschland gegenüber dem Artikel 16 des Völkerbundstatuts erhebt. Von den Schwierigkeiten, die das Problem des Artikels 16 verursacht, hängt nahezu das Schicksal der Konferenz von Socarno ab.

Die Diskussion war diesmal sehr lebhaft. Man verfuhr nicht mehr durch diplomatische Weichenstellungen, sondern man hat das Problem mit aller Offenheit allen Möglichkeiten erörtert und heraus gekämpft. Politisch vollzog sich die Auseinandersetzung in höflich verbindlichen Formen. Darum darf doch nicht übersehen werden, daß der Gegensatz nach dem Ende der Verhandlung noch sehr groß war und keineswegs wird einer der beiden Teile seinen Standpunkt radikal beschließen können. Das gilt auch für den deutschen Vorschlag, der dementsprechend, das Völkerbundsekretariat zu beauftragen, den deutschen Vorschlag bei dem Eintritt Deutschlands einfach zu registrieren. Die Alliierten erklären, daß das schon nach den Grundsätzen des Völkerbundes nicht möglich ist, weil das Sekretariat nicht das Recht hätte, auf Grund eines einzelnen Vorschlags über die Höhe der anderen künftigen Erklärungen mit anderen Streitparteien entgegenzunehmen.

Die Alliierten haben nicht bezogen, daß Deutschland nach der Unterzeichnung und nach dem Eintritt in den Völkerbund seine Verträge mit benachbarten Nachbarstaaten seinen militärischen Bezug im Falle verliert und haben übrigens schon ihre Antwort auf das deutsche Memorandum abgegeben. Man beruht dabei auf die Fragestellung der Schweiz und Schweden.

Über das genutzte deutsche Votum nicht. Was sie wollen, ist eine verbindende Auflage vor ihrem Eintritt in den Völkerbund. Es läßt sich jedoch sehr schwer auf Grund dieser Voraussetzungen sagen, daß sie eine solche verbindende Auflage auszuhalten würden. Dagegen würde es möglich sein, daß Deutschland ein wichtiges Angekündnis anderer Art erhält.

Auf der zweiten Völkerbunderversammlung von 1920 ist nämlich mit Einmütigkeit ein Beschlusses angenommen worden, wonach der Rat im Einzelfall auf Antrag der betreffenden Minderheiten der Mitglieder des Bundes beschließen kann, nachdem ein Eingreifen beschlossen ist. Dieser Beschlusses wurde damals von den Engländern, Belgiern, Italienern und anderen angenommen, von Frankreich aber abgelehnt und abgelehnt. Infolgedessen ist er nicht in Wirkung getreten. Es wird von englischer und belgischer Seite versucht, auf Frankreich dahin einzuwirken, daß es nachträglich seine Zustimmung zu diesem Amendement gebe. Es ist bisher nicht über, ob Briand geneigt sein wird, da er sich bei jeder Gelegenheit, ebenso wie die deutsche Delegation auf dem Occarno der Ratifikation in eigenem Lager gefaßt machen muß. Sollte Frankreich doch eine solche Verpflichtung übernehmen, dann wäre für Deutschland die ganze Frage des Artikels 16 betriebend gelöst.

Merkwürdigerweise ist es nicht das Problem der militärischen Garantie der Alliierten Schiedsverträge durch Frankreich, das die Delegationen in Betracht ziehen, sondern die Frage des Artikels 16. Offenbar überraschend wie erträglich ist es, daß sich die Garantiefrage auf dem besten Wege zu einer Lösung befindet. Die Zusammenkunft Luthers-Briand am Mittwoch hat eine weitgehende Klärung dieser Frage ergeben und es scheint, daß der Vermittlungsversuch Bendersche unmißbar geworden ist, weil Frankreich auf andere Art das schwierige Problem zu lösen bereit ist. Wenn in diesem Punkte noch keine endgültigen Beschlüsse fassungsgegeben wurden, hängt es vielleicht nur mit der Laune zusammen, daß die polnischen Delegierten erst am Donnerstagabend in Socarno eingetroffen sind und daß Briand erst das Einverständnis Strömings einholen will.

Stresemann über die Konferenz-Lage.

„Eine geschlossene Front der Alliierten gegenüber.“

Socarno, 8. Oktober. (Rabbiomeldung.)

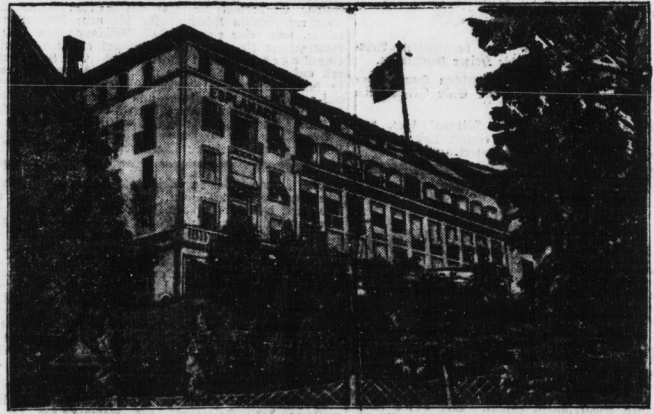
Dr. Stresemann erklärte in den letzten Abendstunden des Donnerstag den Vertretern der deutschen delegierten Kreise, daß die Donnerstagssitzung sehr bequem verlaufen ist. Bei der Diskussion über Artikel 16 habe sich gezeigt, daß eine Verständigung nicht möglich war. Doch am Mittwoch habe man die Hoffnung gehabt, Artikel 16 entsprechend der deutschen Forderungen ändern zu können. Aber am Donnerstag habe man sich einer geschlossenen Front der Alliierten gegenüber gesehen, die der deutschen Forderung ablehnend gegenüberstand. Zum erstenmal seit dem Zusammentritt der Konferenz seien von den einzelnen Delegierten große programmatische Reden gehalten worden, als ob man von der Tribüne herab (siehe) Eine gewisse Rolle spiele die Möglichkeit, im Rahmen des Völkerbundes die französische Garantie der Schiedsverträge und den Artikel 16 in einer gemeinsamen Form zusammenzufassen, was würde nach viel Arbeit und Mühe möglich sein, um zu einer annehmbaren Lösung zu kommen. Die Ausführungen Stresemanns waren ernst gehalten, geben aber zu übertriebenem Optimismus keine Veranlassung.

Die Konferenz in Socarno.



Von links nach rechts: Reichspräsident Dr. Ebert, Ministerialdirektor Dr. Gans, Staatssekretär v. Schubert, Reichsanwalt Luthers, Dr. Stresemann und Graf Kai v. Dierßen.

Hotel Esplanade, Sitz der deutschen Delegation



Donars Besuch bei der deutschen Delegation.

Bildung in das Socarno Hotel Esplanade.

Berlin, 8. Oktober. (Einsichtskommunikation.)

Wie die Mütter aus Socarno melden, ging dort gestern Abend ein jäheres Gemüter nieder. Der Bildsinn in das Hotel „Esplanade“, wo die deutsche Delegation wohnt, ein. Es wurde jedoch nur die elektrische Station lag des Hauses zerstört, so daß die Delegationsmitglieder das Wenden bei dementsprechend einmengen mußten. Auch die Räumlichkeiten der Stadt wurden durch Bildsinnlag beschädigt, so daß die Stadt in völliges Dunkel geriet. Es fernern sollen die Telefonleitungen teilweise zerstört worden sein.

Der Himmel wird wahrscheinlich durch ein kräftiges Donnerwetter zu beruhigen gegeben haben, daß nun endlich mit dem Doppelspiel zwischen Delegationen und Delegation ein Ende gemacht werden muß.

Unterredung mit Chamberlain.

Socarno, 8. Oktober. (Rabbiomeldung.)

In Verfolg der gestern durch die Zusammenkunft Luthers-Briand eingeleiteten persönlichen Führungnahme zwischen dem deutsch belgischen Fronten hat heute vormittag eine längere Unterredung zwischen dem deutschen Außenminister Stresemann und dem belgischen Außenminister Chamberlain stattgefunden. Die nahezu zweistündige Dauer der Unterredung ermöglichte es, die wichtigsten stehenden Fragen zu besprechen.

Die belgischen Interessen in Socarno.

Socarno, 8. Oktober. (Rabbiomeldung.)

Bei der Diskussion der besonderen Probleme, die sich für Belgien in Socarno ergeben, wird in den diplomatischen Kreisen besonders betont, daß unannehmbar die belgischen Interessen in Socarno nicht durchweg mit den englischen im Gegensatz stehen; sondern im Gegenteil weitgehend zusammenzufallen müssen, und zwar im Sinne einer möglichst weitgehenden Einigung zwischen der Delegation und dem Schiedsvertrag und einer

hoffentlich engen Verbindung des Volkes mit dem Parlament, was die persönlichen Einwirkungen Däubers als Sozialist entfremdet.

Die Zulassung Polens zur Konferenz.
Warschau, 9. Oktober. (Schw. B. Schw. Depesche-Agent.)
In der Sitzung der Konferenz wurde nach der Frage der Zulassung von Belgien, Dänemark, Schweden, Norwegen, wobei beiderlei die Ansicht geäußert wurde, daß die Zulassung ein beherrschendes Element der fünf großen Konferenzen einbringen würde.

Englische Sehnacht nach Tibet.

Von unserem japanischen Mitarbeiter wird uns aus Tokio geschrieben: Während im Fernen Osten die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf die bevorstehende internationale Konferenz in Peking gerichtet und die englische Regierung selbst mit den Vorbereitungen dieser Konferenz viel zu sehr beschäftigt ist, um sich um andere Dinge zu kümmern, hat die britische Regierung plötzlich und überraschend in Peking mit dem Vorstoß auf China, sollte die Unabhängigkeit Tibets anerkannt und Großbritannien solle erlaubt werden, eine neue Kolonialpolitik im westlichen Indien und Tibet zu betreiben. Tibet ist für China ein wichtiger „Land der Schätze“, wie die Uebersetzung des chinesischen Namens Tibet lautet. Soll doch dieses Land am Rande der Welt so reich sein, wie die Broderung von China. Zwar sind die inneren Verhältnisse des Landes noch sehr unbekannt, aber die letzten Forschungsreisen von Engländern haben das Interesse der Engländer an diesem Gebirgsland sehr erhöht. Seitdem haben sich die Engländer mehrmals in Peking mit dem Vorstoß auf China gemeldet, daß es für eine unabhängige Kolonie für China entfällt. Oft wird es als fraglich hingestellt, ob Tibet überhaupt zu China gehört. Tatsächlich ist Tibet eines der fünf größten Länder China, die in den fünf verschiedenen Farben der chinesischen Nationalflagge symbolisiert sind. Das Vorgehen Englands wird im Fernen Osten die Erinnerung an das Schicksal der Philippinen. Im tieferen Interesse sei es, das die Spanier den Philippinen zu betreiben, wobei die Vereinigten Staaten ihre Hilfe an. In dem sich heraus entwickelnden Kriege zwischen Amerika und Japan, die Philippinen wurden den Vereinigten Staaten zugesprochen. Ein ähnliches Schicksal bedroht nun für Tibet.

Parteitag der kommunistischen Konföderation.

London, 9. Oktober. (Schw. B. Schw. Depesche-Agent.)
Der amliche britische Parteitag der kommunistischen Konföderation, die am 10. Oktober in London ihren Parteitag abhalten wird, hat sich am 9. Oktober in London abgehalten. Der Parteitag wurde von der kommunistischen Konföderation in London einberufen. Der Parteitag wurde am 10. Oktober in London abgehalten. Der Parteitag wurde am 10. Oktober in London abgehalten.

Ein Ku-Klux-Klan der Säuglinge.

Das hat kürzlich in Berlin aufgetaucht. Der Berliner Kriminalpolizei gelang es, in den letzten Tagen in Charlottenburg einen Ku-Klux-Klan von sieben Kindern aufzufinden, die sich als Ku-Klux-Klan bezeichneten. Die Kinder waren zwischen 3 und 6 Jahren alt. Der Ku-Klux-Klan wurde von einem Mann, der sich als „Großer Vater“ bezeichnet, gegründet. Der Ku-Klux-Klan wurde von einem Mann, der sich als „Großer Vater“ bezeichnet, gegründet. Der Ku-Klux-Klan wurde von einem Mann, der sich als „Großer Vater“ bezeichnet, gegründet.

Der französische Arbeitsminister hat dem französischen Senat einen Bericht über die Arbeitslosigkeit in Frankreich vorgelegt. Der Bericht zeigt, dass die Arbeitslosigkeit in Frankreich im Jahr 1923 auf 10 Millionen Menschen anstieg.

Stadttheater. Die Waldbere.

Operette von E. Kailmann.
Der große Erfolg der Operette „Paria“ hat wohl die Aufmerksamkeit der Operettenliebhaber auf die Operette „Die Waldbere“ gelenkt. Die Operette „Die Waldbere“ ist eine Operette von E. Kailmann. Die Operette „Die Waldbere“ ist eine Operette von E. Kailmann. Die Operette „Die Waldbere“ ist eine Operette von E. Kailmann.

Spitzbubengelder für die „Vaterländischen“.

Wo das Geld der Kriegssopas fließt.

Der gegenwärtige Spitzbubengeldfluss der Kriegssopas ist ein interessantes Thema. Die Kriegssopas sind ein interessantes Thema. Die Kriegssopas sind ein interessantes Thema. Die Kriegssopas sind ein interessantes Thema.

Die Kriegssopas sind ein interessantes Thema. Die Kriegssopas sind ein interessantes Thema. Die Kriegssopas sind ein interessantes Thema. Die Kriegssopas sind ein interessantes Thema.

Der Kommandant von Döberitz.

Das Zeugnis.

Die Aufhebung der Kommandantur in Döberitz ist ein interessantes Thema. Die Aufhebung der Kommandantur in Döberitz ist ein interessantes Thema. Die Aufhebung der Kommandantur in Döberitz ist ein interessantes Thema.

Am Grabe Tschadow.

Ein Bericht über das Grab des russischen Schriftstellers Anton Tschadow. Anton Tschadow war ein russischer Schriftsteller. Anton Tschadow war ein russischer Schriftsteller. Anton Tschadow war ein russischer Schriftsteller.

Russisches Theater- und Musikleben.

Ein Bericht über das russische Theater- und Musikleben. Das russische Theater- und Musikleben ist ein interessantes Thema. Das russische Theater- und Musikleben ist ein interessantes Thema. Das russische Theater- und Musikleben ist ein interessantes Thema.

Die SPD-Ruine. Klage über die kommunistischen Serenas aus dem Schwabenlande. Die SPD-Ruine ist ein interessantes Thema. Die SPD-Ruine ist ein interessantes Thema. Die SPD-Ruine ist ein interessantes Thema.

Die SPD-Ruine ist ein interessantes Thema. Die SPD-Ruine ist ein interessantes Thema. Die SPD-Ruine ist ein interessantes Thema. Die SPD-Ruine ist ein interessantes Thema.

Am Grabe Tschadow.

Ein Bericht über das Grab des russischen Schriftstellers Anton Tschadow. Anton Tschadow war ein russischer Schriftsteller. Anton Tschadow war ein russischer Schriftsteller. Anton Tschadow war ein russischer Schriftsteller.

Russisches Theater- und Musikleben.

Ein Bericht über das russische Theater- und Musikleben. Das russische Theater- und Musikleben ist ein interessantes Thema. Das russische Theater- und Musikleben ist ein interessantes Thema. Das russische Theater- und Musikleben ist ein interessantes Thema.

kommen haben diese 7 Ortsvereine einschließlich der Stadt Hroben 180 Mitglieder."

8. Unterbezirk: Politisch steigt die Bevölkerung an. Derzeit hat der Bezirk eine Bevölkerung von 7.000 Personen und uns enthält. Man merkt aber von kommunikativer Tätigkeit auf den Katholiken nicht viel."

9. Unterbezirk: Einfluss der SPD in den Bezirken außerordentlich gering. Sozialdemokratie entgegen. Einfluss von SPD, ungeschwächt und einflussreich. Insgesamt in 9 Ortsgruppen 125 aktive Mitglieder."

11. Unterbezirk: Die Entlohnung der Partei im Unterbezirk kann nicht günstig bezeichnet werden. Das ist davon geschuldet, dass es an Genuß fehlt, die Vertrauen in der breiten Öffentlichkeit für unsere Partei gewonnen zu haben."

Es ist kaum zu erwarten, daß in nächster Zeit die Mitgliederzahl steigt. Die Arbeiterklasse ist vollständig interesselos, nur die reformistischen Gewerkschaften haben recht."

12. Unterbezirk: Politisch betrachtet steht der Unterbezirk heute noch am größten Teil unter dem Einfluss der Sozialdemokratie. In den 4 Oberämtern sind in 8 Ortsbezirken nur 180 Mitglieder. In den Gewerkschaften und Genossenschaften liegt die Arbeit vollständig darnieder."

13. Unterbezirk: Leider war es der Unterbezirksleitung nicht möglich, nochmals zu kommen und organisatorisch Boden zu gewinnen. In der Arbeit in den Gewerkschaften kann gesagt werden, daß es nicht möglich war, die ausgetretenen Genossen zu bewegen, wieder in die Gewerkschaften einzutreten. Wir sind zurückgegangen auf 30 Mitglieder."

14. und 15. Unterbezirk: In den verbleibenden 10 Ortsgruppen zählen wir insgesamt 204 Mitglieder. Sozialdemokratie und Zentrum haben ihre Positionen nicht gering verliert. Der Unterbezirk zählt in 6 Ortsgruppen 82 Mitglieder."

Reich contra Staat.

Von Wilhelm Christa, M. D.

Das Reich hat den Staatspräsidenten gegen den Staat angereizt zur Durchführung des § 97 der Reichsverfassung, dem der Staat Preußen widerstrebt. Im folgenden Paragraphen der Reichsverfassung heißt es: "Könige des Reiches ist es, die dem allgemeinen Vertriebe dienenden Wasserstraßen in sein Eigentum und seine Verwaltung zu übernehmen. Das Reich soll nun von dieser Bestimmung praktischen Gebrauch machen und trifft Anordnungen in dieser Richtung direkt mit den preussischen Wasserbau-Ämtern unter Umgebung der Zentralinstanz." Hier steht nun der Widerspruch Preußens ein, das sich nicht so ohne weiteres die gut ausgebauten Wasserstraßen nehmen lassen will. Die preussische Regierung wird dabei von fast allen Parteien unterstützt, die Anträge der Deputierten und der Generalsdirektion zeigen, die im Gegensatz zum Bundestage werden wurden. Es wird darin gefordert, daß von der Errichtung eigener Wasserstraßenbetriebe des Reiches in der Reichsverfassung und dem Reichsgesetz gemacht werden, und daß den Ämtern des Reichs zur nachhaltigen Verwaltung und zum Betriebe der Reichswasserstraßen erteilt wird. Über diese Materie bestehen schon seit 1890 bestehende Vertragsverhältnisse zwischen dem Reich und Preußen, da das Reich seitdem in der Reichsverfassung im Reichsvertrag nach dem Staat recht von der Regierung aus, daß die Ausführung des § 97 der Reichsverfassung sei wie bei der Übertragung der einzelstaatlichen Eisenbahnen die lediglich dem Vertriebe dienen. Die Wasserstraßen hingegen dienen nicht nur dem Vertriebe im bedeutenden Umfange, sondern dienen auch noch anderen wirtschaftlichen Interessen, wie z. B. der Förderung, Wasserkraftnutzung, Elektrizitätserzeugung u. s. w.

die lediglich im Staatsinteresse liegen. Man muß man einen funktionierenden Wasserstraßen, der seit mehr als 30 Jahren vorzüglich arbeitet. Bestände des Reichs auf seiner Verbesserung, so möchte sich das Reich einen eigenen Wasserstraßen schaffen, was bei der jetzigen Finanzlage doch eine Unmöglichkeit bedeuten; denn er würde die Reichsfinanzen in noch größerem Maße als bisher unerschütterlich sein.

Der jetzige Reichswasserstraßenminister hat die preussische Regierung wissen lassen, daß er konsequent die Bestimmungen des § 97 der Reichsverfassung befolge.

Preußen hat eine Konferenz der Minister in Hannover und eine in Bonn abgehalten, um gemeinsam gegen das Annehmen des Reichs Stellung zu nehmen. Einmütig waren diese gegen die Übertragung der Wasserstraßenbetriebe an die Reichsregierung. Auch die Landesparlamentarier aller Provinzen traten einmütig für die Bewahrung der preussischen Verwaltung, bezüglich die Verwaltung der Wasserstraßen und Brücken sind für die Bewahrung der Wasserstraßen und der Verwaltung auch leicht zu erreichen. Hinterher ist auch in Hannover gebracht worden, daß in beiden Städten die Einrichtung der Reichsverwaltung in voller Vorbereitung ist. Die Wasserstraßen des Reiches sind von 7 auf 8 Meter vertieft, aquantieren Bremens. Der Rhein kommen die beiden Präsidien und in kurzer Zeit dürfte die Uebertragung des Reichsverwaltungsbereichs bezüglich große Wasserstraßen. Wenn erfolgreich kommt das Reich immer erst in zweiter Linie und hat Nachteile gegenüber dem Reich. Das Reichsamt für die Verwaltung der Wasserstraßen, finanziellen und schließlich politischen Gründen will Preußen den Kampf mit dem Reich aufnehmen, unterläßt von den Vätern, die allerdings nicht zu entgegenkommen bei Durchführung von Staatswegen waren (besonders Baden) wie das Reich. Auch hat der Reichsminister wichtige Stellen mit den Organisationsvor. Die Höhe, seine und Oder sollen angelegt werden zur Verfügung des zu erwerbenden Mittelstandes, wodurch der dort blühenden Landwirtschaft (Samborn bei Queßlinburg) erhebliche Schäden werden. Drei Organisationen sind vorgesehen, die auch mit dem Reich die gewöhnlichen Lebens in der Gegenwart betragen dürfen.

Stehende Flotte wird nach im Reich zurückgelassen, wenn das Projekt zur Realisation wird. So die Argumente Preußens. Die Verwaltungsbereich wird allerdings erhalten werden, was ist selbstverständlich, daß aber innerlich das Reich sich ein solcher Verwaltungsbereich entschlüsseln konnte, scheint als Rückfall in die Seiten preussischer Reichsverwaltung. Die Realisation im Reichsbereich ist eine Bestätigung, die jeder dem Reichlichen Empfinden fördern sollte. Das man doch bei der Revolution die Erfüllung machen wissen, daß große Stellen oft ein kleines Geschäft fanden, sonst bestanden heute nicht ein Dutzend Vaterländer im Reich. Der Einheitsstaat des Reichs ist das Ziel.

Wenn man einen preussischen Reichsminister werden unterstellt, und nicht der Staatspräsident werde Preußen von den Preußen des § 97 der Reichsverfassung, so dürfte bei dem klaren Wortlaut der Bestimmung auf Entscheidung manchen Reichsamt sein. Verhandlung mit dem Reich gibt die einzige Möglichkeit zur gegenseitigen Klärung.

Dr. Preuß †.

Berlin, 9. Oktober. (Mabius-Dung.)

Der bekannte demokratische Politiker Dr. Preuß, der als der eigentliche Schöpfer der Weimarer Verfassung gilt, ist in der vergangenen Nacht an einem Herzschlag plötzlich verstorben.

Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder. Die Familie von Enkelkind hat heute aus ihrem Goldversteck Barrengold im Werte von 38 000 Pfund Sterling veräußert.

Aus aller Welt.

Die Nordafrikaner.

Berlin, 9. Oktober. (Mabius-Dung.)

Das Problem wird gestellt, daß das Gemittelsverhältnis in der Nordafrikaner Nation folgenden ergibt: Die Wirtschaftlichen Reumann hat in Gegenwart ihrer Löhner, der zwei Gesundheit, zwei Männer zur Verfügung des Reiches haben und des Schmalen Reich bekommen. Den Löhnen werden für die Nordafrikaner der Zeit 200 Mark im voraus bezahlt mit zwei Verträgen, sie sollten nach Beilegung ihrer Angelegenheiten innerhalb vier Wochen. Nicht gefahr ist nach der Frage, ob die Gemitteln der Frau Gemitteln etwas von diesen Vätern gewährt hat.

Mordanschlag in der Kirche.

Selbstmordanschlag des katholischen Käfers.

Karlstraße, 8. Oktober. (Mabius-Dung.)

Als heute früh in der Stephanstraße Kaplan Wolff an einem Nebenaltar die Messe las, wurde plötzlich ein Verbrechen mit geschicktem Dolchmesser auf den Altar und den Knieen an. Der Mörder konnte dem Kaplan verweigert den Dolch aus der Hand nehmen, doch erst der Altartisch ihn wieder und verfolgte damit den Mörder. Inzwischen eilten aus der Kirche der Umstehenden drei Männer herbei und packten den Täter, der sich aufs äußerste wehrte, entfernten ihn aus der Kirche und übergeben ihn der Polizei. Es handelt sich um einen 40-jährigen Mann, der schon mehrmals auf seinen Geisteszustand beobachtet werden mußte und nach seiner Verhaftung Selbstmord zu denken verfuhr.

Flugzeugabsturz.

München, 9. Oktober.

In der Gegend von Gessertshaus (Oberbayern) ist dem „Freifluger „Lagoblat“ zufolge ein Flugzeug, das zur Vertilgung schädlicher Insekten über den dortigen Forsten Gift abstreute, aus einem Höhe von 100 Metern abgestürzt. Das Instrument wurde auf einem Motorfeld kurz vor der Landung beobachtet. Das Flugzeug selbst wurde vollständig zerstört.

Untergang eines griechischen Dampfers.

Kapstadt, 8. Oktober. (Mabius-Dung.)

Der griechische Frachtdampfer Margarita, der sich mit einer Ladung Holz auf der Fahrt nach Kapstadt befand, ist wie man weiß, mit einem Sturm in der Gegend von Kapstadt von dem Meer untergegangen. Geiern früh wurden dreifache Hilferufe der Margarita aufgefangen. Der Dampfer wurde durch Gölle bei sich an die Unfallstelle begeben, aber keine Spur von der Margarita entdecken können. Es herrscht hoher Seegang.

Explosion einer Söllennaschine. In der Nacht von Bistritz exploidierte eine Söllennaschine im Zentrum des englischen Dampfers „Manan Star“. Ein Mann bei der Bedienung wurde getötet, zwei verwundet. Das Schiff war in Gibraltar von Seemannsrecht betroffen worden.

Zusammenstoß zweier Untergrundbahnen. Auf der Nordbahn der Berliner Untergrundbahn stießen am Donnerstagabend in der Nähe des Gallischen Zores zwei Züge aufeinander. Nachdem vorher ein Zug (Schabitz) geworden war. Hinter den Wagen entzündet ein Brand, doch wurde niemand verletzt. Der Verkehr zwischen Bismarcksee und Potsdam wurde auf zwei Stunden gesperrt.

Unsere Vorzüge . . . Ihre Vorteile!

Für bewährte Qualitätswaren billige Preise.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Ein großer Posten Damen-Hüte 2 ⁵⁰	Ein großer Posten Damen-Hüte 3 ⁵⁰	Ein großer Posten Damen-Hüte 4 ⁵⁰	Ein großer Posten Damen-Hüte 5 ⁵⁰
mit Band-Garnitur, flotte Filzformen Stück	mit Band-Garnitur, mod. Filzformen, in viel. Farben . . . Stück	mit Band-Garnitur, mod. Filzformen in viel. Farben . . . Stück	mit Band-Garn., mod. Filzform. in viel. Farben, auch weiß Stück

Die Hüte sind übersichtlich in unseren Schaufenstern ausgestellt.

Damen-Mäntel	Damen-Kleider	Kleider-Stoffe	Seiden-Stoffe
Damen-Mäntel aus vorzüglichen Winterstoffen Stück 8.50	Damen-Kleider aus modern gestreiftem Wollstoff mit Band-Garnitur Stück 4.75	Blusen-Sportflanelle Meter 0.75	Messalines u. Paillettes reine Seide, in allen Farben . . . Meter 3.25
Damen-Mäntel aus warmen Flauchstoffen Stück 12.50	Damen-Kleider aus kostbarem Wollstoff, in vornehmer Ausführung Stück 7.75	Karos für Kinderkleider, doppeltbreit Meter 0.98	Kasch-Seiden große Musterwahl Meter 5.00
Damen-Mäntel aus modern genustertem Flauch, gute Qualität Stück 15.50	Damen-Kleider aus reinwollestem Popeline, in modern. Farben Stück 9.75	Rock-Karos u. -Streifen 100 cm breit Meter 1.75	Damast-Seiden für Festenweche Meter 3.50
Damen-Mäntel aus schwerem Herbsttuch, in vielen Farben Stück 18.75	Frauen-Kleider aus reinwoll. Kammergarn-Chaeviot, m. lang. Aermeln und Treppengarnierung Stück 12.00	Popelines reine Wolle, doppeltbreit, in vielen Farben Meter 2.90	Seidenbegaines neueste Farbentöne Meter 2.50
Damen-Mäntel aus Mouliné-Flauch, solide Arbeit Stück 25.50	Damen-Kleider aus reiner Seide, mod. Lichtfarben, jugendliche schliche Form Stück 10.75	Gabardines reine Wolle, 180 cm breit, in allen Farben Meter 5.25	Helvetia-Seiden in vielen Farben, 85 cm breit . . . Meter 3.15

7-CROWN

Die große Posten
Kostüm-Stoffe
Häute und Kleider bis zu 100 cm breit **2.25**
Die kleine Posten
Mantel-Flauchsche bis zu 100 cm breit **2.75**

Handarbeiten : Silber
Topfhandarbeiten 45, vorne rot oben blau
Kissen verschieden, weiß, Krammich, Stk.
Mitteltuch vorne, weiß mit Spitze. Stk.
Hemdgrassen Gürtelgrassen u. Korb- samtrigen Stk 88

Angewobte

Ungeheuer billig und trotzdem
erstklassige Qualitäten!

sonnabend

Kleiderstoffe
Hauskleiderstoffe doppeltbreit, Halbwolle Mtr. 1,35
Kleidercheviot 65/100 cm br. reine Wolle, schw. u. farbig m 2,60
Reinwollene Rockstoffe ca 106 cm breit . . . Mtr
Mantel-Velour u. -Flausch ca 140 cm br., strapazierfähig Qual. Mtr. 4,75
Baumwollwaren
Wäschestoff starkfädige Qualitäten . Mtr 65,5
Hemdwebarchent weiche, geruschte Ware Mtr 32,2
Betttücher weiß u. farbig, schw. Bibware, ca 145/195 Stk. 3,25
Bettbezüge mit 2 Kissen gebüht u. kar., fert. genäht Bezug

Konicktion
Hausblusen in Wascstoff und Flanel . . .
Hausröcke aus guten Strapazierstoffen . .
Flanelkleider schöne Streifen
Damen-Mäntel gute dicke Winterstoffe . . .
Wollwaren : Herrenartikel
Kinder-Sweater schöne Farben, Größe 40 Stück jede weitere Größe 50 d mehr.
Arbeitswesten feste Qualitäten . . . Stück 6,25
Herren-Normalhosen gute Vigogne-Qualität . . . Paar
Oberhemden große Form, 1 steif. Krag u. Klappmansch. St. 8,50
Handschuhe : Strümpfe
Damen-Handschuhe Lederimitation . . . Paar 1,85
Damen-Handschuhe Dänischled., farb. m. 2 Druckknöpf. Paar
Damenstrümpfe Doppelschle, Hochofere verstärkt. . . Paar 1,10
Damenstrümpfe Kunststoffe, Hochofere, schwarz u. farb. Paar 2,45

Wäsche
Jumperschürzen Water Stück
Damenkorsetts lange Form mit Haltern Stück 4,50
Damen-Nachtjacken, aus güt. Barchent mit Laquette Stück 4,95
Monteur-Jacken Stück 5,25
Gardinen : Decken
1 Posten Etamine kariert, ca. 150 cm breit Meter 1,15
1 Posten Bettvorlagen schöne Muster m. Franse Stück 2,25
1 Posten Hochleinen-Tischdecken mod. Muster, ca 180/160 Stück 4,75
1 Posten Kinderwagen-Steppdecken doppelt, Satin, Handnäht Stück 6,95
Lederwaren : Seifen
Aktenmappen echt Leder, m. 2 Schlüssel u. Griff Stück 6,95
Bügelaschen große Form, echt Leder in Krokodillnarb. Stk 7,50
Seifen Große Riese
5 Stück Buttermilchseife

NUSSBAUM

Halle (Saale) Das Neus der Qualitätswaren u. billigen Preise Gr. Ulrichstr. 60-61

Bereins-Kalender der SPD,
Freien Gemeindefreien, Gefälligen Vereine
tante der sozialistischen Frauen-Zusammenschlüsse
im Bezirk Halle-Verwaltungsbereich.
Esterstraße 10, Halle (Saale), Tel. 4244
Abende, 2 Krone. - Beginn 10h.
(Verwaltungsbereich) (Hermann 1029).

Halle.
Sonderausstellung, Sonntag, 10. Okt., im
Kriegsdenkmal (Hinterhaus). Öffnung bei 10h.
Aufnahme der Kunstwerke des 19. u. 20. Jhdts.
Sonderausstellung der Kunstwerke des 19. u. 20. Jhdts.
Sonderausstellung der Kunstwerke des 19. u. 20. Jhdts.
Sonderausstellung der Kunstwerke des 19. u. 20. Jhdts.

Freier Sängerkreis Halle
Sonntag, 10. Oktober, abends 7 Uhr, im
Kriegsdenkmal (Hinterhaus). 1. Konzertabend
mit dem Chor. Anfang 8 Uhr. Eintritt 1,00.
Sonderausstellung der Kunstwerke des 19. u. 20. Jhdts.
Sonderausstellung der Kunstwerke des 19. u. 20. Jhdts.

Aus dem Bezirk.
Sonderausstellung der Kunstwerke des 19. u. 20. Jhdts.
Sonderausstellung der Kunstwerke des 19. u. 20. Jhdts.
Sonderausstellung der Kunstwerke des 19. u. 20. Jhdts.
Sonderausstellung der Kunstwerke des 19. u. 20. Jhdts.

Arbeiter-Samariter-Kolonie : Halle
16. Stiftungsfest
Sonntag, 10. Oktober, abends 7 Uhr,
im Saal.
Sonntag, 10. Oktober, abends 7 Uhr,
im Saal.



Klug muß man sein!
Warum sollen andere Leute wissen, wie lange Sie Ihre Schuhe schon tragen? Gebrauchen Sie zum Putzen Erdal, und Ihre Schuhe werden so neu aussehen, als seien es vorige Woche gekauft. Bitte machen Sie die Probe!

Erdal
putzt die Schuhe - pflegt das Leder!

Reichs-Schwarz-Rot-Gold
(Bund der republik. Kriegsteilnehmer)
Ordnungsfeier.
Freitag, den 9. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark (kl. Saal).
Anderordn. Mitglieder-Versammlung.
Stammesversammlung des Vorstandes.
Eine ordnungsgemäßen Mitgliedsausweis keinen Zutritt.
- 1. Bericht des Vorstandes, den 10. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark (kl. Saal).
- 2. Bericht des Vorstandes, den 10. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark (kl. Saal).
- 3. Bericht des Vorstandes, den 10. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark (kl. Saal).
- 4. Bericht des Vorstandes, den 10. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark (kl. Saal).
- 5. Bericht des Vorstandes, den 10. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark (kl. Saal).

Reichs-Schwarz-Rot-Gold
(Bund der republik. Kriegsteilnehmer)
Ordnungsfeier.
Freitag, den 9. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark (kl. Saal).
Anderordn. Mitglieder-Versammlung.
Stammesversammlung des Vorstandes.
Eine ordnungsgemäßen Mitgliedsausweis keinen Zutritt.
- 1. Bericht des Vorstandes, den 10. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark (kl. Saal).
- 2. Bericht des Vorstandes, den 10. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark (kl. Saal).
- 3. Bericht des Vorstandes, den 10. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark (kl. Saal).
- 4. Bericht des Vorstandes, den 10. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark (kl. Saal).
- 5. Bericht des Vorstandes, den 10. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark (kl. Saal).

Stadt-Theater.
Montag, Freitag 8 Uhr:
Uraufführung:
König Blaubart
mit den Damen:
Heller, Gelling
mit den Herren:
Benkel, Sieblich,
Geller.
Ende 10 Uhr.
Sonntag, 7 1/2 Uhr:
Judecca
Jubiläum:
Polster-Bühnen

Thalia-Theater
Sonntag 7 1/2 Uhr
Jugend
Ende 10 Uhr.

MODERNES THEATER
Dir.: Ferry Rosen
Beginn 8 Uhr abds.
Tel. 5591

Reichsgemeinde
Neu-Rössen
Sonntag, 10. Oktober, abends 7 1/2 Uhr,
in der Turnhalle:
1. Theater-Abend
zur Aufführung:
Jugendfreunde
Lustspiel in 4 Aufzügen von L. Földi.
Eintrittskarten à 1,50 Mk. sind zu haben bei Fischer, Köhler, u. Konsum
Die Verwaltung,
Neu-Rössen.

Geschäfts-Anzeige
Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnis, daß wir die von Herrn Georg Dierschke und Frau bisher betriebene Gastwirtschaft
„Zur Dölauer Heide“
in Dölau, Zechenausstraße, kauft erworben haben. Es wird unser Bestreben sein, stets das Beste bei aufmerksamster Bedienung zu bringen und bitten wir um freundliche Unterstützung unseres Unternehmens.
Hochachtungsvoll
Karl Richter und Frau, Dölau.

Unter höflicher Bezugnahme auf obige Anzeige sagen wir allen Freunden und Bekannten für das uns stets in reichem Maße bewiesene Wohlwollen herzlichsten Dank und bitten gütlich auch auf unsere Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Georg Dierschke und Frau.

! Eisleben !
Reichszentrale im Heimstättenamt
Staatsbürgerlicher Bildungstag!
Sonntag, den 10. Oktober, und Sonntag, den 11. Oktober, in der Aula der Städt. Oberschule
Sonntag 8 Uhr abends:
„Die treibenden Faktoren der Volkspolitik und Weltwirtschaft.“
Sonntag 5 Uhr nachmittags:
„Die kulturellen Aufgaben des Auslandsdeutschens.“
Die Vorträge sind parteipolitisch streng neutral. Im Anschluß erfolgt eine Aussprache. Alle politisch interessierten Einwohner sind zu der Veranstaltung hiermit eingeladen. Unkostenbeitrag 20 Pfg.

Klarheit über Amerika.

Genosse Grafmann über das Wesen und die Methoden der Arbeiterbewegung in der Neuen Welt.

In einer öffentlichen Versammlung der Sozialdemokratischen Partei sprach am Donnerstagnabend im „Volkspark“ der Bundespräsident des ADWD, Genosse Peter Grafmann über seine Einblicke anlässlich seiner Reise nach Amerika zum Kongress der amerikanischen Gewerkschaften in El Paso (Texas). ...

Genosse Grafmann zeigte in klarer und verständlicher Weise, wie das alte Europa, vom Kräfte der Weltkraft der Welt und Hauptportgebiet, durch den Weltkrieg in katastrophaler Weise durch Amerika überflügelt worden ist, wie besonders England in dieser Beziehung wohl der Hauptbelegtragende am Kräfte ist. ...

Ein besonderes Merkmal Amerikas ist die Zerspaltung und Normalisierung. Dadurch wird die Produktion einfacher und lukrativer. ...

Die amerikanischen Gewerkschaften haben einen Entwicklungsgang genommen, der in Bezug auf die Zurückbildung früherer Zustände nicht günstiger war als in Europa. ...

einer Zweidrittelmehrheit auf dem Jahreskongress. Der Bund zählte 1921 4.900.000, 1923 2.928.000 Mitglieder. ...

Genosse Grafmann betonte, daß die Schlüsselrolle für den deutschen Arbeiter aus dieser Erkenntnis der Lage in Amerika dahin lauten müßte, daß er absteht von den mehr oder weniger spekulativen Erwägungen, den Streitigkeiten über Methoden und Praktiken und daß er sich abfindet mit dem Staate, wie er ist. ...

Im Schlüsselwort behandelte Genosse Grafmann noch einige Probleme, die von den Rednern durch Anfragen aufgeworfen worden waren. ...

Abfrage an die Moskauer Einheitsfrontler.

Afflante City, 7. Oktober. (Eig. Draht.) Auf dem Kongress des amerikanischen Gewerkschaftsbundes, der hier gegenwärtig tagt, wurde die deutsche Gewerkschaftsdelegation besonders herzlich aufgenommen. ...

der deutschen Delegation eine Begrüßungsrede hielt, erntete großen Beifall. ...

Halle und Saalkreis.

Galle, den 8. Oktober 1925. Gegen den Kartellwucher.

Der Reichswirtschaftsminister strengt den Hallenser Verkaufsverein für Zieglfabrikate A.-G. Die Reichregierung hat sich endlich dazu aufgefunden, in einem Falle von den ihr selbst gegebenen Möglichkeiten der Kartellverbodnung unmittelbaren Gebrauch zu machen. ...

Die Besetzung der Reichswirtschaftsministerien im „Reichsanzeiger“ räumt den an dem Hallenser Verkaufsverein für Zieglfabrikate A.-G., Halle beteiligten Firmen des Kartellverbods nach § 4 Nr. 2 der Kartellverbodnung ein. ...

In dieser Angelegenheit war das Dauern der Besetzung der Reichsanzeiger eine Frage, die sie weder wirtschaftlich noch rechtlich auszuweichen konnte, da die Wirtschaft unter dem Vorzeichen freilebender Betriebe abzusinken war. ...

Wir bringen diesmal zu unserem

billigen

Sonnabend

ein Extra-Angebot von preiswerten Artikeln aus verschiedenen Abteilungen unseres Hauses // Überzeugen Sie sich durch einen Besuch von unserer Preiswürdigkeit //

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Kleider-Samt, Damassé Halbeside, Helvelia, Seiden-Seal-Plüsch, Frauenlob.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Hemdentuch, Linon, Stangenleinen, Beltzeug, Bettlaken.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Herren-Einsatzhemden, Herren-Normalhemden, Herren-Normalhosen, Farbige Herren-Garnituren, D.-Schlupf hose.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Halbhuft-Unterrock, Trikol-Unterrock, Strumpfhaltergürtel, Hüfthalter, Büsenhalter.



HALLE • CIR. ULRICHSTR. 22-24 • RANNISCHER PLATZ

Lichtspiel-Palast „Sonne“
Merseburg

Von Freitag bis Montag!
Lebenswahre Bilder aus dem berühmten Zille-Album bringt der Film:

Die Verrufenen

(Der fünfte Stand)

s. Aktie nach Erlebnissen v. Heinrich Zille
Hauptdarsteller: And. Egede Nissen, Mady Christians, Bernhard Götsche, Arthur Bergen und andere bedeutende Künstler.

Dieses Kolossal-Werk läuft zuerst in allen Großstädten, in Berlin und Vororten allein in hundert Theatern.

Merzen ein erstklassiges Beiprogramm.

Samson Körner
gegen 6850

Brettensträter.
Das große Sport-Ereignis.
Anfang 5^{1/2} u. 8 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Achtung! Hausfrauen!

Empfehle diese Woche:

pa. Rindfleisch o. Knochen 1,40
Fund

pa. Rindfleisch m. Knochen 1,20
Fund

pa. Schweinefleisch 1,40

pa. Hammelfleisch 1,20

Rot-Leber-Schwartenwurst 1,60

alles in bekannter Güte.

Paul Nachsel
Fleischermeister
Merseburg, Gr. Ritterstr. 12
Markstand; rechts vom Rathaus.

Wachstuch-Reste
Wachstuche
vom Stück

per Meter von **75** Pfg. an

Linoleum
für Tische
in großer Auswahl

Linoleum-Reste
Stoff-Teppiche

von **19** Mk. an

Hugo Nehab Nachfg.
Gr. Ulrichstr. 3.

Wittenberger Hausfrauen!
Diese Woche prima

Rind-, Kalb- und Schweinefleisch
Wie Früher

Würstl und Würstchen
in tollen Preisen.

Max Werner,
Fleisch- und Wurstwarenfabrik,
Wittenberg.
Südenstraße 3 Telefon Nr. 261

Familien-Nachrichten

Danksagung.
Für die vielen Beweise freundlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter

Ingeborg
sagen wir allen für die vielen Blumen- und Kranzspenden unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir den hilfsbereiten Trägern und der lieben begleitenden Schützengend sowie Herrn Müller für seinen tiefempfundenen Nachruf und Herrn H. Borgmann für seine zu Herzen gehenden Worte.
Möge allen Eltern solches Schicksal erspart bleiben.

Reideburg, den 8. Oktober 1925.
Albert Weisheit und Frau
geb. Fanny Koch. 6855

Belzwaren

Pelz-Mäntel * Pelz-Jacken
Pelz-Kragen * Pelz-Muffe

aus edlen Fellen und guten Nachbildungen in bester Verarbeitung
Eigene Kürschnerei für Umarbeiten :: Neu-Anfertigung

A. Suth & Co.

Halle an der Saale :: Große Steinstraße 86/87 :: Marktplatz 21

Jetzt sparen Sie viel Geld
3 Preislagen von 60 bis 100 Pfennig!

Herren-Rindborstel 7 95
Herren-Halbschuh 7
Herren-Strapazierl. 7

Damen-Schuh 6 95
Damen-Pangetschuh 6
Damenbr. Schuh-Schuh 6

Zugus, Led. und braun Schutr. Spange, Tubus und andere Ausstattungen zum Zeit kleine Preiser. 11 95

Schuhhaus Roland
Steinweg 19 gegenüber Jakobstr.

Spazierstöcke
große Auswahl 6827
in neuesten Mustern bei **Ernst Karras jun.**
Leipziger Straße 4.

Für unsere Buchhaltung
wird ein gewandter, jüngerer **Angestellter**
besonders auch in Stenographie und Schreibung der Schreibmaschine kundig ft. sofort eingeführt.
Bewerbungen mit Angabe bisheriger Tätigkeit an den **Verlag „Volksblatt“ E. u. L.**

Zentralbibliothek Halle
Wagstraße 27 (Postfach).
Geöffnet Dienstag u. Donnerstag abends 6 bis 8 Uhr. — Bücherverzeichnis zu haben in der Volksbuchh. S. 424/44

Versuchen
Sie meinen hochfein-schmeckenden

Schnitzel-Lachs

1/4 Pfund **30** Pfg.

Sonabend Montag Dienstag Mittwoch erhalten Sie

1/4 Pfund **gratis**

Butter-Ersatz (Margarinemarke) **Blütenbutter**
1 Pfund 96 Pfg.
Marke 3 F
1 Pfund 84 Pfg.
A. Knäusel

Sternwolle
1/6 **95** Pfg.
Lipper
Hagenberg Str. 25 an Wallhalla 6853

Müllers Wiener und Bockwürstchen!
aus reinem Rind- u. Schweinefleisch in allen Größen

Gr. Brauhausstraße 29 Halle a. S.

Fernruf 3133 Halle a. S.

Kottler
u. andere Bekleidungsartikel von guter Beschaffenheit bei 6836
Friedr. Pleitsch
Steinweg 52

Gummi-Abstärze
M. Winkler
Glanbacher Str. 27.

Dunkelbrot

ist wirksamer

6.50 8.- 10.50

Druckbrot

Große Ulrichstr. 58
Obere Leipzigerstr. 61

Bei Einkäufen geht man nur zu den Inserenten unserer Zeitung

Nur noch kurze Zeit herabgesetzte Preise!

Anzüge	55	45	35
Ulster	60	52	45
Paletots m. Samtkragen	65	58	50
Winter-Joppen	28	24	18
Gummi-Mäntel	28	24	18
Stoffhosen	11	8	6
Arbeits-hosen	6	5 ⁵⁰	4 ⁸⁰
Strickjacken	8 ⁵⁰	7	6
Knaben-Mäntel	16	13	11

Otto Knoll Nachf.
Leipziger Straße 36.

„Lachen links“
Das Witzblatt der Republik
Preis 20 Pfennig — Zu beziehen durch
Volksblatt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27.

Vermietung von Gasapparaten aller Größen mit Eigentumserwerb

Um das infolge der Geldknappheit in allen Bevölkerungsschichten stockende Geschäft in Gaskoch- und Gasheizapparaten zu heben, vorzuziehen wir gegen monatliche Ratenzahlung mit Eigentumserwerb:

Gasheizofen	monatlich Mk. 7,50
Kleiner Einlochkoher	0,90
Zweilochkoher	1,95
Dreiloch-Herdplatte	5,15
Bratofen	4,80
Bratofen mit Dreilochkoher daneben	13,40
Dreilochherd mit Bratofen darunter	15,80

geg. alle übrigen Koch- und Heizapparate
Anschlußleitungen werden billigt ausgeführt.
Wir bitten, den Besuch eines uns. Herren anzufordern

Allgemeine Gas-Aktien-Gesellschaft
Stadtgeschäft Halle.
Gr. Ulrichstraße 54 — Telefon 5654.

Ans der Provinz.

Direktionsabrechnungen einfinden.

Wir erinnern die Direktoren sowohl an die Einfindung der Direktionsabrechnung für Juli-August-September. Bis spätestens 10. Oktober sollen die Abrechnungen eingeleitet sein.

Beiratvorsitzender der G.D.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Gau Halle.

Am 18. Oktober findet im „Ballpark“ zu Halle a. S. die jährliche Gaufestversammlung des Gau's Halle statt.

Der Vollversammlung geht am Sonnabend, dem 17. Oktober, nachmittags 4 Uhr, eine kürzeren jährlicher Kreisversammlungen mit dem Gauvorsitzenden voraus.

Landwirtschaftliche Kredite durch die Girozentrale.

Die Girozentrale (Rommunbank) für die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt in Magdeburg will für ihren Geschäftsbereich von der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt 1.900.000 Reichsmark zur Weiterleitung als Anpfandkredite an die Landwirtschaft zur Verfügung gestellt werden.

Witterfeld. Die Befragung der Arbeitermarktlage, die der vorige Bericht des Arbeitsamtes bezeichnet, hat angehalten. Auch im Vergleich mit der Nachfrage wieder zugenommen.

Wittenberg. Die Arbeiter-Samariterkolonne haben ebenfalls am kommenden Sonntagmittag eine größere Demonstration an der Stadtverwaltung abgeben werden.

Zeitz. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am vergangenen Sonntag auf der Schwanke-Fabrikstraße.

Regen. Deutscher Gemeinnutz. Wenn man in die agrarische Presse blinzelt, sollte man meinen, daß der Gemeinnutz allerdings in erster Linie die Interessen der Bauern und der Wirtschaftlichen befürwortet.

Landwehr. Die Arbeiter sind im Kampf gegen die Inflation zu kämpfen. Die Arbeiter sind im Kampf gegen die Inflation zu kämpfen.

Landwehr. Die Arbeiter sind im Kampf gegen die Inflation zu kämpfen. Die Arbeiter sind im Kampf gegen die Inflation zu kämpfen.

Landwehr. Die Arbeiter sind im Kampf gegen die Inflation zu kämpfen. Die Arbeiter sind im Kampf gegen die Inflation zu kämpfen.

Die Liebesverderber Finanzaffäre

Die Blühdörfer des Staatsanwalts und der Verteidiger.

Krämter Verhandlungstag.

Zeitz, 9. Oktober. (Sta. Drahtbericht.) Vor dem Beginn der Blühdörfer richtete der Vorsitzende noch einige Fragen an den Angeklagten Vogl. Die Beantwortung ergab nichts Neues.

Es ist möglich, daß biplanarische Verträge vorliegen, ohne daß es Verträge gegen die Strafgesetze seien. Vieles von dem, was in der Verhandlung zur Sprache gekommen ist, liegt auf biplanarischen Verträgen.

Der Verteidiger gerief durch die Rede des Staatsanwalts in langen juristischen Ausführungen, wobei er sich auf Entscheidungen des Reichsgerichtes und anderer Instanzen berief.

Der Staatsanwalt wendet sich dann an der Beiseitehaltung einer Hauptfrage. Er behauptet, daß die Angeklagten die Beiseitehaltung einer Hauptfrage nicht bestritten.

Die Angeklagten bestritten die Beiseitehaltung einer Hauptfrage. Sie behaupteten, daß sie die Angeklagten nicht bestritten.

Das eine Kopierprobe haben volle für einen Herrn. Und als die Damen fragten, ob es für den Herrn General sei, bejahte er dies.

Merfeldberg-Duerfurt.

Merfeldberg, den 9. Oktober 1925.

* Eine Einbürgerungsangelegenheit findet am Montag, dem 12. Oktober 1925, im Sitzungssaal der Stadtverwaltung in Merfeldberg statt.

* Personalausweise. Für Personalausweise ist eine Aufnahme des Personalausweises nach dem Stande vom 1. Oktober 1925 angeordnet.

* Einbürgerung. Eine Einbürgerungsangelegenheit findet am Montag, dem 12. Oktober 1925, im Sitzungssaal der Stadtverwaltung in Merfeldberg statt.

